

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 99/2005

Sitzung vom 29. Juni 2005

942. Anfrage (Auswirkungen zunehmender Umverteilung durch den Kantonalen Finanzausgleich auf den Finanzhaushalt des Kantons Zürich)

Die Kantonsräte Dr. Beat Walti, Erlenbach, Gaston Guex, Zumikon, und Ruedi Hatt, Richterswil, haben am 4. April 2005 folgende Anfrage eingereicht:

Mit Vorlage 4247 beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, die Abgaben finanzstarker Gemeinden zuhanden des horizontalen Finanzausgleiches (mittels Abänderung der Berechnungsfaktoren gemäss § 18 des Finanzausgleichsgesetzes) signifikant zu erhöhen (von rund 247 Mio. Franken auf etwa 271 Mio. Franken jährlich). Erklärtes Ziel dieser Massnahme ist es, eine bestimmte Anzahl dieser Gemeinden durch solche Mehrbelastungen zur Anhebung ihrer (tiefen) Steuerfüsse zu zwingen.

Die finanzielle Solidarität der finanzstärkeren mit den finanzschwächeren Gemeinden als grundsätzliches Ziel des kantonalen Finanzausgleiches ist eine Selbstverständlichkeit. Das beantragte Vorgehen steht auch mit der gegenwärtigen gesetzlichen Regelung zur Eindämmung der Ungleichheit (Disparität) der Steuerfüsse im Kanton im Einklang. Hingegen stellt sich die Frage, wo die «nachhaltige» Grenze der Mittelabschöpfung durch den horizontalen Finanzausgleich liegt, ab welcher die Auswirkungen der Mehrbelastung finanzstarker Gemeinden (und insbesondere deren Steuererhöhungen) allenfalls das Steuersubstrat des Kantons schwächen: So ist anzunehmen, dass dem Kanton erhebliche Ausfälle bei der Staatssteuer entstehen würden, wenn nur schon relativ wenige, aber sehr steuerkräftige Steuerzahlende finanzstarker Gemeinden infolge Anhebung tiefer Gemeinde-Steuerfüsse aus dem Kanton wegziehen würden (z. B. nach Schwyz oder Zug). Damit würden gleichzeitig auch absolut weniger Mittel für die Finanzierung des horizontalen Finanzausgleiches zwischen den Gemeinden zur Verfügung stehen. Weil der Kanton Zürich im offenen (nationalen und internationalen) Wettbewerb der Steuerstandort steht, würde so die gut gemeinte Verringerung der Steuerfussungleichheiten letztlich allseits nur Verlierer produzieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Gemeinden im Kanton Zürich haben in den letzten fünf Jahren welche Beträge an den horizontalen Finanzausgleich (Ausgleichsfonds gemäss §§9ff. FAG) beigetragen (in Franken), und wie viele Prozente der jeweiligen Gemeindesteuererträge machten diese Zahlungen aus?
2. Wie hoch waren die Staatssteuererträge, die dem Kanton Zürich in den letzten fünf Jahren von Steuersubjekten (natürliche Personen) zuflossen, welche in Gemeinden Wohnsitz hatten, welche Beiträge in den Ausgleichsfonds gezahlt haben; wir bitten um Angaben in Franken (absolut) und in Prozenten der Steuererträge aller natürlichen Personen (relativ) der jeweiligen Jahre?
3. Wie hoch waren die Staatssteuererträge, die dem Kanton Zürich in den letzten fünf Jahren von den Top-20 Steuerzahlenden (natürliche Personen) jeweils in allen Gemeinden zuflossen, welche Beiträge in den Ausgleichsfonds gezahlt haben; wir bitten um Angaben in Franken (absolut) und in Prozenten der Steuererträge aller natürlichen Personen (relativ) der jeweiligen Jahre?
4. Erachtet der Regierungsrat die Ergreifung von Massnahmen, die für die betroffenen Gemeinden derart einschneidend sind, allein auf Grund von Planzahlen und Simulationen als verhältnismässig?
5. Welche Kenntnisse hat der Regierungsrat über die Steuerertragsprognosen und Entwicklung der Steuerbelastung in den Kantonen Schwyz und Zug?

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Dr. Beat Walti, Erlenbach, Gaston Guex, Zumikon, und Ruedi Hatt, Richterswil, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die tabellarische Auflistung aller zahlenden Gemeinden gemäss Anhang 1-5 gibt Auskunft über die abgelieferten Beträge, die prozentualen Anteile der Ablieferungen am Steuerertrag und die prozentualen Anteile der Ablieferungen an der absoluten Steuerkraft in den Jahren 2000-2004. Die höchste Abschöpfung 2000 im Verhältnis zur Steuerkraft (Steuerertrag zu 100%) liegt bei 47,0%, 2004 liegt dieser Wert bei rund 47,9%. Der Steuerfuss der zehn wichtigsten Ablieferergemeinden lag im Jahr 2000 bei fünf Gemeinden zwischen 79 und 85% und bei fünf Gemeinden zwischen 90 und 108% und im Jahr 2004 bei neun Gemeinden zwischen 70 und 85% und bei einer Gemeinde bei 97%.

Zu Frage 2:

Aus den zahlenden Gemeinden flossen dem Kanton Zürich zwischen 28,01% und 24,32% an ordentlichen Staatssteuererträgen der natürlichen Personen zu. Der Höchststand von 28,01% wurde im Jahr 2002 erreicht. Seit 2003 gingen die Anteile leicht zurück und erreichten im Jahr 2004 einen Wert von 24,32% (Anhang 6). Absolut variierten die Staatssteuern natürlicher Personen aus Finanzausgleich zahlenden Gemeinden zwischen 696,7 Mio. Franken (2004) und 833,5 Mio. Franken (2002).

Zu Frage 3:

Die Staatssteuererträge der 20 natürlichen Personen, die am meisten Steuern zahlen und in den Gemeinden wohnhaft sind, welche Beiträge in den Ausgleichsfonds abliefern, liegen 2000 bei rund 230 Mio. Franken oder 8,19% des Gesamtertrages von natürlichen Personen. 2001 bei rund 200 Mio. Franken oder 26%, 2002 bei rund 170 Mio. Franken oder 20,4%, 2003 bei rund 171,7 Mio. Franken oder 23,2% und 2004 bei rund 148 Mio. Franken oder 5,2% des Gesamtertrages.

Zu Frage 4:

Als indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Gesunde Steuerdisparität» hat der Kantonsrat am 19. Mai 2004 einer Bestimmung im Finanzausgleichsgesetz (FAG; LS 132.1) zugestimmt, wonach mit dem Finanzausgleich die Steuerfüsse so beeinflusst werden sollen, dass sich 95% der Gemeindesteuerfüsse innerhalb von zwei Jahren in einem vom Regierungsrat festgelegten Bereich befinden. Dieser ist so zu bestimmen, dass der obere Grenzwert nicht mehr als das Anderthalbfache des unteren beträgt. Die Bestimmung trat am 1. Januar 2005 in Kraft. Bereits im laufenden Jahr wird das gesetzliche Ziel verfehlt. Bis 2006 sollte demnach ein Zusammenrücken der Steuerfüsse erreicht worden sein. Die Festlegung der Berechnungsfaktoren für die Abschöpfungen und Zuschüsse liegt in erster Linie in der Kompetenz des Kantonsrates (§ 18 Abs. 1 FAG). Aus zeitlichen Gründen – nach Vorliegen der endgültigen Datengrundlagen muss innerhalb von zwei Wochen Beschluss gefasst und Mitte August müssen die Abschöpfungen und Zuschüsse verfügt sein – konnte mit einem Antrag an den Kantonsrat nicht zugewartet werden. Für die Schätzung der Steuerkraftdaten standen die Erträge aus den ordentlichen Steuern 2004 zur Verfügung, während alle anderen Komponenten für die Steuerkraftberechnung geschätzt werden mussten. Die endgültigen Daten dürften aber nicht erheblich von den im Antrag verwendeten Schätzungen und Modellrechnungen abweichen. Es ist auch nicht zu erwarten, dass die Massnahmen, die nach Vorliegen des endgültigen Zahlenmaterials zu treffen sind, wesentlich anders ausfallen werden. Der Regierungsrat hat aber gestützt auf § 18 Abs. 2 FAG die Möglichkeit, eine allenfalls erforderliche Feinjustierung der Berech-

nungsfaktoren in eigener Kompetenz vorzunehmen. Der Vollständigkeit halber ist darauf hinzuweisen, dass der Kantonsrat die Vorlage 4247 zurückgewiesen hat.

Zu Frage 5:

Gemäss Finanzplan, Finanzstrategie und mündlicher Auskunft der Finanzverwaltung Zug stützt sich der Kanton Zug bei den Steuerertragsprognosen auf die BIP-Prognosen von Basel Economics für die Region Zug. Ferner fliessen alle verfügbaren Informationen einschliesslich der mutmasslichen Zu- und Abwanderung von natürlichen und juristischen Personen in die Schätzung ein. Für die Jahre 2005–2008 geht der Regierungsrat des Kantons Zug gemäss dem Finanzplan von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der Steuererträge von rund 4% aus. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass wegen der NFA die Steuererträge und damit der Steuerfuss erhöht werden müssen. Gemäss der neuesten Globalbilanz wird die 2008 in Kraft tretende NFA den Kanton Zug mit 121 Mio. Franken belasten. Mit einiger Sicherheit wird es vor Inkraftsetzung der NFA keine Steuerfusserhöhung geben. Im Rahmen des Projekts Nachhaltige Finanzen Zug hat der Regierungsrat in seiner aktualisierten Finanzstrategie 2004–2010 vom November 2003 als eine von mehreren Massnahmen des Stabilisierungsprogrammes vorgeschlagen, den kantonalen Steuerertrag ab dem Jahr 2008 wegen der Inkraftsetzung der NFA und der damit verbundenen Belastungen um 6% zu steigern. Dies entspricht 30 Mio. Franken. Entschieden ist zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nichts. Die Notwendigkeit zur Steigerung des Steuerertrags ist von der Umsetzung anderer Sanierungsmassnahmen abhängig. Im Weiteren ist der Kanton Zug daran, die Aufgaben und Kompetenzen des Kantons und der Gemeinden zu entflechten (Projekt Zuger Finanz- und Aufgabenreform). Der Einfluss dieses Projekts auf die Steuerbelastung der Gemeinden kann noch nicht abgeschätzt werden.

Die Steuerprognosen des Kantons Schwyz beruhen gemäss Finanzplan auf den Wirtschaftsprognosen für die gesamte Schweiz von Basel Economics, der KOF und des Seco. Da die finanziellen Auswirkungen der NFA noch nicht genau quantifizierbar sind und sich die Belastungen für den Kanton Schwyz im Rahmen halten dürften, erfolgt die Steuerschätzung ohne Berücksichtigung der NFA. Der Finanzplan 2005–2008 des Kantons Schwyz geht davon aus, dass die Steuererträge der natürlichen Personen zwischen 2005 und 2008 jährlich um durchschnittlich 5,3% ansteigen; bei den Steuererträgen juristischer Personen wird mit einer Erhöhung von durchschnittlich 4,6% gerechnet. Die Steuerprognose beruht auf einem unveränderten Kantonssteuerfuss von 130%. Im Jahr 2005 sind bei den natürlichen Personen 2% Zuschlag enthalten, um die Anpassung der Vermögenssteuerwerte bei den nicht

landwirtschaftlichen Grundstücken abzubilden. In Bezug auf den innerkantonalen Finanzausgleich ist laut Auskunft der Finanzdirektion Schwyz davon auszugehen, dass die «reichen» Gemeinden wie Freienbach oder Wollerau ihre Steuersätze (leicht) anheben werden und die «ärmeren» Gemeinden die Steuersätze (leicht) senken werden. Da der Kanton Schwyz für die kommenden Jahre Aufwandüberschüsse budgetiert, vermindert sich das Eigenkapital von Jahr zu Jahr. Daher ist auch im Kanton Schwyz mittelfristig eine Erhöhung des kantonalen Steuerfusses nicht auszuschliessen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion der Justiz und des Innern.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2000

| Gemeinde | Steuerkraft- abschöpfung 2000 | absolute Steuerkraft 1999 | Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft | Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 1999 | Abschöpfung in % des Steuertrages | Steuerfuss- entwicklung 1986/2000 +/- |
|------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---|---|---|---|
| Aesch | 1321137 | 3239843 | 4.1 % | 3'472'175 | 3.8 % | 112 103 -9 |
| Aeugst a.A. | 605'336 | 5617413 | 10.8 % | 6'542'975 | 9.3 % | 125 116 -9 |
| Erlenbach | 8'879'216 | 27'024'092 | 32.9 % | 25'758'386 | 34.5 % | 100 90 -10 |
| Fällanden | 7'02'973 | 20'755'860 | 3.4 % | 20'045'868 | 3.5 % | 104 96 -8 |
| Herrliberg | 17'869'145 | 43'837'246 | 40.8 % | 36'009'072 | 49.6 % | 96 82 -14 |
| Kilchberg | 9'704'169 | 38'340'469 | 25.3 % | 38'044'905 | 25.5 % | 94 96 +2 |
| Kloten | 6'599'804 | 61'104'055 | 10.8 % | 64'473'901 | 10.2 % | 98 99 +1 |
| Küsnacht | 61'169'440 | 130'227'639 | 47.0 % | 116'139'707 | 52.7 % | 85 85 +0 |
| Maur | 2'291'780 | 29'759'330 | 7.7 % | 24'856'385 | 9.2 % | 100 83 -17 |
| Meilen | 6'562'633 | 45'644'358 | 14.4 % | 43'593'256 | 15.1 % | 85 90 +5 |
| Neerach | 1'98'838 | 7'268'053 | 2.7 % | 5'725'213 | 3.5 % | 100 78 -22 |
| Oberrieden | 1'069'837 | 15'578'380 | 6.9 % | 14'579'649 | 7.3 % | 106 88 -18 |
| Oetwil a. L. | 698'457 | 7'487'481 | 9.3 % | 7'622'840 | 9.1 % | 103 105 +2 |
| Opfikon | 7'232'786 | 47'399'099 | 15.3 % | 45'735'728 | 15.8 % | 93 93 +0 |
| Rüschlikon | 9'034'216 | 28'436'904 | 31.8 % | 25'766'681 | 35.1 % | 96 86 -10 |
| Stafa | 1'870'033 | 37'599'546 | 5.0 % | 37'812'823 | 4.9 % | 95 96 +1 |
| Thalwil | 497'764 | 48'890'349 | 1.0 % | 42'914'146 | 1.2 % | 107 85 -22 |
| Uttikon | 8'166'637 | 22'751'844 | 35.9 % | 20'949'468 | 39.0 % | 89 89 +0 |
| Unterengstringen | 652'119 | 9'454'034 | 6.9 % | 9'319'952 | 7.0 % | 110 98 -12 |
| Wallisellen | 7'137'529 | 47'187'594 | 15.1 % | 51'963'024 | 13.7 % | 95 108 +13 |
| Wetzwil a.A. | 48'623 | 11'303'715 | 0.4 % | 11'264'737 | 0.4 % | 121 97 -24 |
| Zollikon | 32'058'576 | 83'509'116 | 38.4 % | 74'430'611 | 43.1 % | 98 85 -13 |
| Zürmikon | 20'266'439 | 44'899'436 | 45.1 % | 37'955'257 | 53.4 % | 95 79 -16 |
| Total | 203'446'487 | 817'335'856 | 24.9 % | 764'976'759 | 26.6 % | |

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2001

| Gemeinde | Steuerkraft- abschöpfung 2001 | absolute Steuerkraft 2000 | Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft | Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2000 | Abschöpfung in % des Steuertrages | Steuerfluss- entwicklung 1996 2001 +/- |
|------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---|---|---|--|
| Aesch | 125'479 | 3'376'557 | 3.7 % | 34'967'62 | 3.6 % | 112 95 -17 |
| Dietlikon | 504'014 | 20'790'283 | 2.4 % | 20'747'438 | 2.4 % | 95 95 +0 |
| Erlenbach | 12'120'892 | 31'914'109 | 38.0 % | 28'934'588 | 41.9 % | 100 85 -15 |
| Fällanden | 1'466'793 | 23'490'188 | 6.2 % | 22'674'457 | 6.5 % | 104 90 -14 |
| Herrliberg | 22'065'956 | 49'322'080 | 44.7 % | 40'556'827 | 54.4 % | 96 70 -26 |
| Hettlingen | 476'719 | 8'708'349 | 5.5 % | 8'556'734 | 5.6 % | 109 90 -19 |
| Kilchberg | 11'693'480 | 41'556'175 | 28.1 % | 40'116'805 | 29.1 % | 94 91 -3 |
| Kloten | 7'822'510 | 66'785'015 | 11.7 % | 66'990'584 | 11.7 % | 98 90 -8 |
| Küssnacht | 82'051'299 | 157'017'345 | 52.3 % | 135'070'330 | 60.7 % | 85 77 -8 |
| Maur | 4'585'366 | 35'884'990 | 12.8 % | 29'977'276 | 15.3 % | 100 79 -21 |
| Meilen | 7'870'039 | 50'055'442 | 15.7 % | 45'407'582 | 17.3 % | 85 84 -1 |
| Oberrieden | 2'190'405 | 18'643'126 | 11.7 % | 16'622'303 | 13.2 % | 106 85 -21 |
| Opfikon | 15'137'234 | 63'014'473 | 24.0 % | 59'212'137 | 25.6 % | 93 86 -7 |
| Rüschlikon | 9'455'054 | 29'792'118 | 31.7 % | 25'890'777 | 36.5 % | 96 80 -16 |
| Stäfa | 35'284 | 37'534'660 | 0.1 % | 36'363'351 | 0.1 % | 95 92 -3 |
| Thalwil | 2'920'117 | 56'261'621 | 5.2 % | 48'429'745 | 6.0 % | 107 80 -27 |
| Uetikon a.S. | 21'280 | 16'177'241 | 0.1 % | 17'110'003 | 0.1 % | 117 95 -22 |
| Utikon | 11'139'003 | 27'150'813 | 41.0 % | 24'206'941 | 46.0 % | 89 85 -4 |
| Unterengstringen | 331'343 | 9'847'729 | 3.4 % | 9'701'421 | 3.4 % | 110 98 -12 |
| Wallisellen | 11'089'502 | 56'066'503 | 19.8 % | 60'946'277 | 18.2 % | 95 99 +4 |
| Zollikon | 41'645'590 | 96'742'382 | 43.0 % | 83'032'342 | 50.2 % | 98 77 -21 |
| Zumikon | 23'808'076 | 48'857'759 | 48.7 % | 39'319'038 | 60.6 % | 95 77 -18 |
| Total | 268'555'435 | 948'988'958 | 28.3 % | 863'363'718 | 31.1 % | |

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2002

| Gemeinde | Steuerkraft- abschöpfung 2002 | absolute Steuerkraft 2001 | Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft | Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2001 | Abschöpfung in % des Steuertrages | Steuerfuss- entwicklung 1986/2002 +/- |
|---------------|-------------------------------------|---------------------------------|---|---|---|---|
| Adliswil | 1'749'021 | 55'649'228 | 3.1 % | 60'895'415 | 2.9 % | 122 107 -15 |
| Aesch | 354'927 | 3'824'203 | 9.3 % | 3'655'522 | 9.7 % | 112 84 -28 |
| Dietlikon | 97'714 | 20'586'950 | 0.5 % | 19'733'817 | 0.5 % | 95 95 +0 |
| Erlenbach | 15'468'698 | 37'896'805 | 40.8 % | 32'623'091 | 47.4 % | 100 75 -25 |
| Fällanden | 599'350 | 22'834'028 | 2.6 % | 20'683'573 | 2.9 % | 104 90 -14 |
| Herrliberg | 24'080'542 | 53'076'489 | 45.4 % | 37'567'305 | 64.1 % | 96 70 -26 |
| Hettlingen | 843'850 | 9'910'767 | 8.5 % | 9'071'218 | 9.3 % | 109 83 -26 |
| Kilchberg | 17'112'030 | 48'795'496 | 35.1 % | 44'918'670 | 38.1 % | 94 86 -8 |
| Kloten | 10'479'121 | 72'854'053 | 14.4 % | 68'163'410 | 15.4 % | 98 90 -8 |
| Küsnacht | 79'465'683 | 154'605'520 | 51.4 % | 119'963'406 | 66.2 % | 85 77 -8 |
| Maur | 6'654'328 | 40'400'105 | 16.5 % | 32'300'418 | 20.6 % | 100 75 -25 |
| Meilen | 11'693'502 | 57'413'093 | 20.4 % | 48'703'406 | 24.0 % | 85 82 -3 |
| Neerach | 713'377 | 9'407'145 | 7.6 % | 7'136'540 | 10.0 % | 100 71 -29 |
| Oberrieden | 1'316'220 | 17'552'997 | 7.5 % | 15'048'482 | 8.7 % | 106 85 -21 |
| Oberweningen | 58'712 | 4'407'893 | 1.3 % | 5'395'243 | 1.1 % | 115 114 -1 |
| Oetwil a.d.L. | 30'405 | 7'235'038 | 0.4 % | 7'429'721 | 0.4 % | 103 100 -3 |
| Opfikon | 11'044'610 | 58'002'781 | 19.0 % | 51'511'136 | 21.4 % | 93 82 -11 |
| Rüschlikon | 12'106'162 | 33'999'985 | 35.6 % | 27'607'584 | 43.9 % | 96 77 -19 |
| Stäfa | 1'952'651 | 42'189'497 | 4.6 % | 39'194'274 | 5.0 % | 95 92 -3 |
| Uetikon a.S. | 585'058 | 18'324'078 | 3.2 % | 17'798'983 | 3.3 % | 117 95 -22 |
| Utikon | 12'293'882 | 29'298'307 | 42.0 % | 24'956'587 | 49.3 % | 89 81 -8 |
| Wallisellen | 9'872'111 | 55'394'298 | 17.8 % | 56'338'721 | 17.5 % | 95 97 +2 |
| Wetzwil a.A. | 188'492 | 13'442'122 | 1.4 % | 12'482'772 | 1.5 % | 121 89 -32 |
| Zollikon | 42'457'853 | 99'330'999 | 42.7 % | 77'535'362 | 54.8 % | 98 72 -26 |
| Zumikon | 27'501'980 | 54'386'603 | 50.6 % | 41'807'187 | 65.8 % | 95 73 -22 |
| Total | 268'720'279 | 1'020'818'480 | 28.3 % | 882'531'873 | 32.7 % | |

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2003

| Gemeinde | Steuerkraft- abschöpfung 2003 | absolute Steuerkraft 2002 | Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft | Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2002 | Abschöpfung in % des Steuerertrages | Steuerfuss- entwicklung 1968/2003 +/- |
|------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---|---|---|---|
| Aesch | 1'616'239 | 6'070'577 | 26.6 % | 5'259'628 | 30.7 % | 112 77 -35 |
| Erlenbach | 13'542'205 | 36'888'432 | 36.7 % | 28'078'818 | 48.2 % | 100 75 -25 |
| Fällanden | 1'186'706 | 25'591'288 | 4.6 % | 23'364'954 | 5.1 % | 104 90 -14 |
| Herrliberg | 24'484'184 | 55'163'342 | 44.4 % | 39'074'899 | 62.7 % | 96 70 -26 |
| Hettlingen | 1'576'635 | 12'447'403 | 12.7 % | 10'907'358 | 14.5 % | 109 83 -26 |
| Kilchberg | 16'219'007 | 49'403'139 | 32.8 % | 42'964'673 | 37.7 % | 94 83 -11 |
| Kloten | 898'049 | 61'846'047 | 1.5 % | 57'471'701 | 1.6 % | 98 90 -8 |
| Küsnacht | 81'663'754 | 160'697'647 | 50.8 % | 123'980'730 | 65.9 % | 85 77 -8 |
| Maur | 5'001'092 | 40'396'532 | 12.4 % | 30'638'034 | 16.3 % | 100 75 -25 |
| Meilen | 12'975'895 | 62'223'635 | 20.9 % | 51'688'777 | 25.1 % | 85 82 -3 |
| Neerach | 1'704'547 | 11'711'834 | 14.6 % | 8'468'668 | 20.1 % | 100 69 -31 |
| Oberrieden | 1'671'328 | 19'403'282 | 8.6 % | 16'609'370 | 10.1 % | 106 85 -21 |
| Oetwil a.d.L. | 82'838 | 7'860'440 | 1.1 % | 7'931'444 | 1.0 % | 103 100 -3 |
| Opfikon | 16'887'896 | 71'284'019 | 23.7 % | 61'845'306 | 27.3 % | 93 82 -11 |
| Rüschlikon | 10'409'968 | 33'664'681 | 30.9 % | 26'232'839 | 39.7 % | 96 77 -19 |
| Thalwil | 294'312 | 57'206'837 | 0.5 % | 44'831'196 | 0.7 % | 107 77 -30 |
| Uetikon a.S. | 723'541 | 20'189'977 | 3.6 % | 19'407'453 | 3.7 % | 117 92 -25 |
| Uttikon | 13'378'923 | 31'833'256 | 42.0 % | 26'015'519 | 51.4 % | 89 79 -10 |
| Unterengstringen | 388'786 | 10'758'201 | 3.6 % | 10'120'568 | 3.8 % | 110 93 -17 |
| Wallisellen | 10'735'727 | 60'304'769 | 17.8 % | 59'504'946 | 18.0 % | 95 97 +2 |
| Winkel | 83'363 | 12'494'638 | 0.7 % | 9'950'792 | 0.8 % | 93 75 -18 |
| Zollikon | 49'215'749 | 112'158'487 | 43.9 % | 82'650'321 | 59.5 % | 98 72 -26 |
| Zürmikon | 29'637'983 | 58'865'062 | 50.3 % | 44'235'640 | 67.0 % | 95 73 -22 |
| Total | 294'378'727 | 1'018'463'525 | 28.9 % | 831'233'634 | 35.4 % | |

GEMEINDEAMT DES KANTONS ZÜRICH
Amtsleitung

Anhang 5

Steuerkraftausgleich / Abschöpfungen 2004

| Gemeinde | Steuerkraft- abschöpfung 2004 | absolute Steuerkraft 2003 | Abschöpfung in % der absol. Steuerkraft | Ertrag der allg. Gemeinde- steuern 2003 | Abschöpfung in % des Steuertrages | Steuerfuss- entwicklung 1986/2004 +/- |
|------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---|---|---|--|
| Aesch | 1'221'814 | 5'189'441 | 23.5 % | 4'130'930 | 29.6 % | 112 77 -35 |
| Aeugst a.A. | 499'330 | 5'849'732 | 8.5 % | 6'026'227 | 8.3 % | 125 101 -24 |
| Boppelsen | 280'990 | 4'066'739 | 6.9 % | 3'750'464 | 7.5 % | 115 98 -17 |
| Erlenbach | 15'477'899 | 37'429'339 | 41.4 % | 28'614'430 | 54.1 % | 100 75 -25 |
| Herrliberg | 19'284'542 | 45'405'871 | 42.5 % | 31'650'481 | 60.9 % | 96 70 -26 |
| Kilchberg | 14'006'647 | 44'236'533 | 31.7 % | 36'977'008 | 37.9 % | 94 83 -11 |
| Küsnacht | 59'830'546 | 124'781'315 | 47.9 % | 95'547'668 | 62.6 % | 85 77 -8 |
| Maur | 4'426'944 | 36'650'504 | 12.1 % | 27'738'133 | 16.0 % | 100 75 -25 |
| Meilen | 10'644'908 | 54'882'452 | 19.4 % | 45'249'822 | 23.5 % | 85 82 -3 |
| Neerach | 367'250 | 9'007'083 | 4.1 % | 6'258'340 | 5.9 % | 100 69 -31 |
| Oberrieden | 1'520'983 | 17'821'063 | 8.5 % | 15'255'139 | 10.0 % | 106 82 -24 |
| Oetwil a.d.L. | 94'991 | 7'215'194 | 1.3 % | 7'266'553 | 1.3 % | 103 97 -6 |
| Opfikon | 9'616'912 | 56'821'173 | 16.9 % | 47'548'943 | 20.2 % | 93 85 -8 |
| Rüschlikon | 14'956'825 | 37'159'456 | 40.3 % | 28'682'570 | 52.1 % | 96 80 -16 |
| Thalwil | 5'182'998 | 60'834'960 | 8.5 % | 47'571'746 | 10.9 % | 107 77 -30 |
| Uetikon a.S. | 37'810 | 17'954'923 | 0.2 % | 16'673'420 | 0.2 % | 117 92 -25 |
| Utikon | 11'522'254 | 27'845'088 | 41.4 % | 21'990'675 | 52.4 % | 89 77 -12 |
| Unterengstringen | 586'641 | 10'357'281 | 5.7 % | 9'692'717 | 6.1 % | 110 93 -17 |
| Wallisellen | 3'030'502 | 44'952'927 | 6.7 % | 44'236'823 | 6.9 % | 95 97 +2 |
| Wetzwil a.A. | 532'342 | 14'106'232 | 3.8 % | 12'398'298 | 4.3 % | 121 87 -34 |
| Winkel | 655'110 | 12'681'167 | 5.2 % | 9'724'530 | 6.7 % | 93 75 -18 |
| Zollikon | 46'521'181 | 103'775'162 | 44.8 % | 76'633'882 | 60.7 % | 98 72 -26 |
| Zumikon | 19'174'524 | 42'083'158 | 45.6 % | 30'816'114 | 62.2 % | 95 73 -22 |
| Total | 239'473'943 | 821'106'793 | 29.2 % | 654'444'913 | 36.6 % | |

Ordentliche Staatsteuererträge (Bruttosteuer-Soll) der natürlichen Personen aus Abschöpfungsgemeinden

| Gemeinde | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 |
|------------------|---------------|---------------|---------------|-------|---------------|
| Adliswil | 0 | 0 | 34'765'565 | 1.17% | 0 |
| Aesch | 3'349'638 | 3'646'617 | 3'987'274 | 0.13% | 3'835'199 |
| Aeugst a.A. | 4'834'642 | 0 | 0 | 0.00% | 0 |
| Boppelsen | 0 | 0 | 0 | 0.00% | 5'451'920 |
| Dietlikon | 0 | 14'167'852 | 14'471'179 | 0.49% | 3'103'015 |
| Erlenbach | 30'139'671 | 32'575'652 | 32'812'916 | 1.10% | 30'975'526 |
| Fällanden | 18'813'894 | 12'246'785 | 19'528'285 | 0.43% | 18'275'506 |
| Herrliberg | 48'282'006 | 52'536'831 | 50'452'628 | 1.70% | 44'273'633 |
| Hettlingen | 0 | 7'504'011 | 7'764'624 | 0.26% | 6'748'973 |
| Kloten | 0 | 39'041'335 | 39'921'909 | 1.34% | 36'942'667 |
| Kriemling | 32'284'253 | 33'732'594 | 35'071'321 | 1.18% | 32'996'230 |
| Küsnacht | 143'186'779 | 147'167'679 | 145'639'529 | 4.89% | 125'519'059 |
| Maur | 32'483'532 | 35'288'611 | 35'579'039 | 1.23% | 34'234'057 |
| Meilen | 48'720'523 | 51'951'453 | 54'270'668 | 1.82% | 49'237'737 |
| Neerach | 7'495'047 | 0 | 9'799'229 | 0.33% | 8'785'672 |
| Oberrieden | 16'946'026 | 16'442'372 | 16'906'606 | 0.58% | 15'669'483 |
| Oberweningen | 0 | 0 | 2'772'522 | 0.09% | 0 |
| Oetwil a.d.L. | 6'497'959 | 0 | 6'539'944 | 0.22% | 6'156'522 |
| Opfikon | 21'632'250 | 21'668'452 | 22'487'808 | 0.76% | 22'435'809 |
| Rüschlikon | 27'159'194 | 28'383'641 | 29'100'028 | 0.99% | 28'275'691 |
| Stäfa | 35'608'280 | 1.27% | 32'961'389 | 1.11% | 0 |
| Thalwil | 44'868'223 | 1.60% | 45'333'879 | 1.59% | 46'216'924 |
| Uetikon a.S. | 0 | 15'831'303 | 16'674'363 | 0.55% | 16'333'899 |
| Uetikon | 28'270'746 | 1.01% | 29'079'826 | 1.02% | 26'726'126 |
| Unterengstringen | 8'826'471 | 0.31% | 9'098'360 | 0.32% | 8'850'168 |
| Wallisellen | 30'228'214 | 1.08% | 29'502'253 | 1.03% | 29'789'032 |
| Wetzwil a.A. | 11'350'634 | 0.40% | 12'849'855 | 0.43% | 12'319'606 |
| Winkel | 0 | 0 | 0 | 0.00% | 0 |
| Zollikon | 86'288'196 | 3.07% | 89'647'092 | 3.14% | 89'028'307 |
| Zürmikon | 49'405'017 | 1.76% | 53'942'623 | 1.83% | 48'790'317 |
| | 776'745'915 | 768'769'221 | 833'529'954 | | 740'801'185 |
| | 2'811'013'405 | 2'856'176'377 | 2'975'675'467 | | 2'871'056'211 |
| | 27.63% | 26.92% | 28.01% | | 25.80% |
| | | | | | 696'732'255 |
| | | | | | 2'864'489'494 |
| | | | | | 24.32% |